

**3% Schles. Pfandbriefe, Lit. A.** In Umlauf 31./3. 1919: M. 115 135 500 in Stücken à M. 100—5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1895—1918: 96.50, 94.50, 92.90, 91, 86.50, 86.90, 88.30, 89, 89.25, 88.10, 87.20, 86.90, 83.75, 85.10, 84.30, 83.60, 81.30, 78.10, 76.60, 76.10\*, —, 68, —, 75%/. Notiert in Berlin, Breslau.

**3% Schles. Pfandbriefe, Lit. C.** In Umlauf 31./3. 1919: M. 23 045 450 in Stücken à M. 100—5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1895—1918: 96.50, 94.50, 92.90, 91, 86.50, 86.90, 88.30, 89, 89.25, 88.10, 87.20, 86.90, 83.75, 85.10, 84.60, 83.80, 82.60, 80.25, 76.70, 77.80\*, —, 68, —, 75%/. Notiert in Berlin, Breslau.

**3% Schles. Pfandbriefe, Lit. D.** In Umlauf 31./3. 1919: M. 35 252 150 in Stücken à M. 100—5000. Zs.: 2./1., 1./7. Eingeführt alle drei Arten 3% Schles. Pfandbr. in Berlin 13./9. 1895 zu 97.50%/. Kurs Ende 1895—1918: 96.50, 94.50, 92.90, 91, 86.50, 86.10, 88.20, 88.90, 89.25, 88.10, 87.20, 87.10, 83.75, 84.80, 84.75, 84.10, 82.10, 80.90, 76.60, 77.90\*, —, 68, —, 75%/. Notiert Berlin, Breslau. Verj. der Coup. in 4 J., der Stücke in 30 J. n. F.

## Landschaftlicher Kreditverband

### für die Provinz Schleswig-Holstein in Kiel.

**Errichtet:** Im Jahre 1881, Statut genehmigt durch Erlass v. 11./1. 1882; Nachtrag genehmigt durch Erlass v. 7./3. 1887; neues Statut genehmigt durch Erlass v. 6./12. 1899.

**Zweck:** Der Verband hat die Rechte einer Korporation, sowie das Recht, zur Beschaffung der zur Beleihung des Grundbesitzes seiner Mitglieder erforderlichen Barmittel Pfandbr. des Landschaftlichen Kreditverbandes für die Provinz Schleswig-Holstein auszufertigen. Der Landschaftl. Kreditverband gewährt seinen Mitgl. an erster Stelle in das Grundbuch einzutragende Darlehen in den von ihm ausgegebenen Pfandbr. nach dem Nennwert zu dem gewählten zulässigen Zinsfusse, dem ein Amort.-Beitrag von  $\frac{1}{2}\%$  jährl. hinzutritt, sowie ein Verwaltungskosten-Beitrag von  $\frac{1}{10}\%$  p. a. Wenn der Betrag des gewünschten Darlehens den 20fachen Betrag des Grundsteuer-Reinertrages nicht übersteigt, kann von einer Taxe abgesehen werden. Andernfalls ist der Wert des zu beleihenden Grundstückes nach Massgabe eines ministeriell genehmigten Taxreglements durch eine Schätzung seitens sachverständiger Vertrauensmänner zu ermitteln, welche von den ländlichen Kreistagen vorgeschlagen sind. Der nach Massgabe dieser Taxgrundsätze festgesetzte Wert der zum Pfande angebotenen Grundstücke darf bei Bemessung des Darlehensbetrages in der Regel nicht über den 30fachen Betrag des Grundstück-Reinertrages hinaus berücksichtigt werden. Sicherheit: Für die Sicherheit der Pfandbr. u. aller aus denselben entspringenden Rechte ist der Verband verhaftet; falls das Vermögen desselben nicht ausreicht, haften die Verbands-Mitgl. solidarisch bis zur Höhe von 5% des bei Entstehung des Verlustes unabgetragenen Darlehens. Soweit der Pfandbr.-Gläubiger nicht aus dem R.-F. befriedigt werden kann, ist er befugt, in Höhe der ihm zustehenden Forderung aus dem Verbands gehörigen Hypoth.-Forderungen sich diejenigen richterlich mit den Rechten eines Zessionars überweisen zu lassen, welche er auswählt. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Die Pfandbr. können von dem Verbands nur zum Zwecke der statutenmässig zu bewirkenden Einlös. und mit 6 Monaten Frist gekündigt werden. Zur Amort. zahlen die Schuldner jährl.  $\frac{1}{2}\%$  des empfangenen Darlehens, und dieses  $\frac{1}{2}\%$  wird wieder zur Amortisation der Pfandbr. durch Ankauf oder Ausl. verwendet. Verstärkte Tilg. ist insofern zulässig, als der Schuldner das Pfandbr.-Kapital ganz oder teilweise, aber nur in Pfandbr. des Verbandes von demselben Zinsfusse, in welchem das Darlehen gewährt ist, rückzahlen kann. Zahlst.: Kiel: Kasse des Verbandes; Berlin: Nationalbank f. Deutschland u. Deutsche Bank.

**4% Schleswig-Holstein. Pfandbriefe.** In Umlauf Ende 1918: M. 44 139 700 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Kurs in Berlin Ende 1890—1918: 101, 101, 102.75, 102.90, 105.70, 106.70, 107.30, 105.30, —, 103.25, 100.50, 102.20, 103, 103.90, 103.10, 102.75, 101.50, 98.25, 100.10, 100.40, 99.90, 99.40, 95.40, 93, 93.30\*, —, 93, —, 106%/.

**3½% Schleswig-Holstein. Pfandbriefe.** In Umlauf Ende 1918: M. 24 587 400 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Kurs in Berlin Ende 1890—1918: 95.50, 94.40, 96.90, 97.40, 101.60, 100.60, 101, 99.80, 99.30, 94.40, 93.75, 96.75, 99.10, 99.10, 98.60, 98.25, 95.20, 90.75, 92.60, 92.20, 90.60, 91.40, 87.60, 84.50, —\*, —, 86, —, 96%/.

**3% Schleswig-Holstein. Pfandbriefe.** In Umlauf Ende 1918: M. 1 413 800 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Eingeführt am 10./4. 1895 zu 95%/. Kurs in Berlin Ende 1895—1918: 95.80, 93.70, 92, 90.10, 85.90, 83.70, 87.60, 88.80, 89.20, 87.80, 86.60, 85.50, 81.50, 85, 82.25, 81.60, 82.60, —, 75.40, —\*, —, 75, —, 90%/. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.)

**Bilanz am 31. Dez. 1918:** Aktiva: Hypoth.-Kto, eingetrag. Hypoth.-Forder. 74 196 600, Effekten-Kto 3% noch unbegeb. Pfandbr. 14 100, do. 3½% noch unbegeb. Pfandbr. 86 220, Kassa 148 277, Stempel 4838, Mobil. 1, noch nicht erstattete Auslagen 325, Effekten des R.-F. 1 196 000, Geschäftsanteil-Kto 3500, versch. Schuldner 803, rückst. Zs. am 31./12. 1918 46 018, Effekten des Ruhegehalts-Rückl.-F. 20 240, Kriegsanleihe 744 081, Bankguth. 604 046, ein Schuldner 9800. — Passiva: 4% zuviel begeb. Pfandbr. 26 201, 4% abzügl. zuviel begeb. Pfandbr. 44 139 700, 3½% zuzügl. unbegeb. Pfandbr. 24 683 300, 3% zuzügl. unbegeb. Pfandbr. 1 431 000, amort. Pfandbr. 4 286 015, Abrechn.-Kto 2 Gläubiger 10 700, Kto pro